

Entscheidungen und Verfahren im 3. Quartal 2019



Indizierungen

Internetangebot „Henkerszeit“ der Gruppe Erschießungskommando

Aufgrund der offensichtlich gegebenen Jugendgefährdung wurde ein auf dem sozialen Netzwerk vk.com verbreitetes Angebot im vereinfachten Verfahren indiziert, da das Angebot das Album „Henkerszeit“ der Gruppe Erschießungskommando enthält.

Leitsätze

Ein Inhalt, durch welchen ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie politisch Andersdenkende mit diffamierenden Begriffen wie „Kanaken“ oder „Zecken“ belegt werden und durch den zu Gewalt gegen diese Personengruppen aufgerufen wird, reizt zu Gewalttätigkeit und Rassenhass an.

Ein solcher Inhalt ist nach Einschätzung des Gremiums der Bundesprüfstelle zudem volksverhetzend im Sinne des § 130 Strafgesetzbuch (StGB).

Die Einschätzung als strafrechtlich relevant wurde der zuständigen Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Das Verwenden der Losung „Sieg Heil“ verbunden mit dem Wunsch nach Errichtung eines

„Vierten Reiches“ sowie Treueschwüre auf Adolf Hitler und die Darstellung Hitlers als altruistischem Wohltäter verherrlicht die Ideologie des Nationalsozialismus.

Das Heranziehen des Holocausts und des damit verbundenen Leids vieler Millionen Menschen als Vergleichsgröße für einen alltäglichen Kontext verweist die realexistierende Dimension der Verbrechen des NS-Regimes an den Rand der Bedeutungslosigkeit und wirkt dadurch verrohend. Hierdurch wird die konkrete Gefahr begründet, dass Kinder und Jugendliche das Ausmaß der historischen und für die Opfer und deren Angehörige individuelle Bedeutung des Holocausts erkennen und dadurch eine – über die sprachliche Ebene hinausgehende – zunehmende Abstumpfung erfolgt.

Eine verrohende Wirkung ist durch den zu befürchtenden Empathieverlust im beschriebenen Sinn ferner gegeben, wenn die Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, die vom nationalsozialistischen Regime verhaftet und hingerichtet wurden, verächtlich gemacht werden. Das Heranziehen der Widerstandsgruppe für eine verächtliche Beleidigung einer politischen Gegnerin verweist das Andenken an die Opfer des nationalsozialistischen Terrorstaates an den Rand der Bedeutungslosigkeit.

Twitterprofil mit Schwerpunkt „Pro-Ana“-Inhalten

Aufgrund der offensichtlichen Jugendgefährdung wurde ein Twitterprofil im vereinfachten Verfahren indiziert. Das Angebot umfasst im Schwerpunkt zahlreiche Bilder und kleinere Videos, die extrem dünne junge Frauen zeigen.

Leitsätze

Ein Inhalt, der Magersucht (Anorexie) anpreist bzw. als Lebensstil verherrlicht, ist sozialethisch desorientierend.

Dies ist u.a. dann der Fall, wenn eine bis auf die Knochen abgemagerte Frau als Schönheitsideal propagierte wird, indem der Eindruck erweckt wird, dass nur ein dünner Körper Spaß, Vergnügen und ein erfolgreiches Leben ermöglicht.

Diese Annahme kann insbesondere in der Entwicklungsphase befindliche junge Mädchen zu der Annahme verleiten, dass sie durch Hungern zu geschätzten, selbstdisziplinierten und sozial anerkannten Persönlichkeiten werden können. Das Aufzeigen der Perspektive sich hierdurch zu einer eigenverantwortlichen und sozial integrierten Persönlichkeit zu entwickeln, vermittelt Werte und Verhaltensweisen, die mit dem Menschenbild des Grundgesetzes schlechthin unvereinbar sind.

Nicht-Indizierungen

CD „CB6“ des Interpreten Capital Bra

Aufgrund Beschluss des 12er-Gremiums in der Sitzung vom 10. Oktober 2019 wurde das dem Genre des Gangsta-Rap zuzuordnende Album „CB6“ des Interpreten Capital Bra nicht in die Liste jugendgefährdender Medien eingetragen.

Leitsätze

Die Nutzung eines Alter-Egos (hier „Joker Bra“ in Anlehnung an die Figur des „Jokers“ im Film „Batman“) kann im Einzelfall geeignet sein, eine verrohend wirkende und zu Gewalttätigkeit anreizende und damit eine jugendgefährdende Wirkung entfallen zu lassen.

Ein Alter-Ego kann ein die jugendgefährdende Wirkung relativierendes Element darstellen, sofern es geeignet ist, den Text erkennbar als Darstellung eines Wahnsinnigen erscheinen zu lassen.

Die Annahme eines aus Sicht des gefährdungsgeneigten Jugendlichen relevanten, distanzschaffenden Effektes durch ein Alter-Ego kann unterstützt werden, wenn dieser medienwirksam kommuniziert und aufgegriffen wird und die Bekanntheit dadurch unterstellt werden darf.

Buch „Der Islam ist die Religion des Friedens“ des Autors Dr. Abdul-Rahman AlSheha

Aufgrund Beschluss des 12er-Gremiums in der Sitzung vom 5. September 2019 wurde das Buch „Der Islam ist die Religion des Friedens“ von Dr. Abdul-Rahman AlSheha nicht in die Liste jugendgefährdender Medien eingetragen.

Das Buch führt auf 89 Seiten gestützt durch Zitate aus dem Koran zu den Grundsätzen des Islams aus und ruft seine Mitglieder zu einer Befolgung der Regeln Allahs auf.

Die Religionsfreiheit ist ein Grund- und Menschenrecht, welches jedem Menschen erlaubt die persönliche individuelle Glaubensüberzeugung in Form einer Religion oder Weltanschauung frei und öffentlich auszuüben. Dieses Recht beginnt in Deutschland mit der Religionsmündigkeit. Dies umfasst neben der Angehörigkeit zu einer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft auch die kultische Handlung entsprechend ihrer normativen Lehre sowie ihrer aktiven Verbreitung, im Sinne einer missionierenden Religion.

Nach dem umfassendsten Definitionsansatz bedeutet Mission das Werben für einen Glauben. Damit zählen vor allem das Christentum und der Islam (Da'wa) zu den missionierenden Religionen.

Eine missionierende Religion oder Verkünderreligion ist eine Religion, die ihre Botschaft aktiv verbreitet. Sie glaubt sich berufen, Nicht-gläubige und Andersgläubige zu überzeugen und für sich zu gewinnen. Diese Berufung basiert häufig auf dem Anspruch der alleinigen Vertretung einer behaupteten oder argumentativ vertretenen universalen Wahrheit. Mission geschieht heute vorwiegend als Werbung durch Predigten, Vorträge, Verbreitung von Schriften, Hausbesuche und durch moderne Massenmedien.

Leitsätze

Bei der Bewertung der Jugendgefährdung hat bereits auf Tatbestandsebene eine Auseinandersetzung mit den Grundrechten zu erfolgen, die bei einer Indizierung hinter den Belangen des Jugendschutzes zurückstehen müssten.

Bei Bewertung eines Gewaltbezugs sowie etwaige gegen die Völkerverständigung gerichtete Aussagen hat im Lichte des missionierenden Religionen kennzeichnenden, grundgesetzlich geschützten Raums zu erfolgen.

CD „Hitler Wears Hermes II“ des Interpreten Westside Gunn

Aufgrund Beschluss des 12er-Gremiums in der Sitzung vom 5. September 2019 wurde die CD „Hitler Wears Hermes II“ des Interpreten Westside Gunn nicht in die Liste jugendgefährdender Medien eingetragen. In den Texten thematisiert der Interpret die für das Genre Gangsta-Rap kennzeichnenden Szenarien wie Drogenhandel, Waffengebrauch und Luxusartikel (bspw. Autos), verwendet aber auch untypisch viele Anspielungen auf Modemarken und Modedesigner aus dem Luxussegment. Der CD-Titel „Hitler Wears Hermes“ ist nach Aussage des Interpreten eine Anspielung auf den Film „Der Teufel trägt Prada“ (OT: The Devil wears Prada). Es gibt bereits sechs CDs mit diesem Titel, die letzte ist 2018 erschienen.

Forschung und Lehre gehen davon aus, dass Rap in seinen Ursprüngen entstand, um einer gewaltfokussierten, kriminellen und sexistischen Sozialisation von (benachteiligten, männlichen) Jugendlichen entgegenzuwirken. Statt in einer körperlichen Auseinandersetzung sollten Kontrahenten ihre Probleme mit Worten aushandeln.

Die den Kunstformen des Battle- und Gangsta-Rap zugeschriebenen Funktionen sind daher insbesondere die Selbstermächtigung von sozial Benachteiligten, das Füllen der zwischen realer und imaginer Heimat bestehende Identitätslücke, die unmissverständliche verbale Verdeutlichung des kompetitiven Modus, sowie – in Abgrenzung zur Mehrheitsgesellschaft – das Herstellen eines eigenen Codes, um daraus kulturelles und soziales Kapital zu generieren.

Zudem belegen Forschung und Literatur, dass Sprache für das Genre HipHop das essentielle Stilmittel ist.

Bei der Bewertung von Werken, die dem Genre des Gangsta-Rap zuzuordnen sind, ist die repräsentative Funktion von Sprache hervorzuheben. Diese dient als reine Sachseite, als Ausdrucksfunktion, mit der vom Sender selbst etwas zum Ausdruck kommt, als appellative Funktion, durch die der Empfänger bewusst oder unbewusst beeinflusst werden soll und hat eine, bei einem

Kunstwerk dominierende poetische Funktion. Poetische Sprache zeichnet sich dadurch aus, dass sie assoziierte Wortbedeutungen nutzt und dadurch Mehrdeutigkeit schafft.

Unter Berücksichtigung der Verwendung von Sprache zur Erlangung der Ziele und Funktionen von Gangsta-Rap ist dem Genre zuzustehen, dass dies nur durch eine explizite und wirkmächtige Sprache erfolgen kann.

Obgleich das Gremium einige Titel der CD als verrohend bewertete, wurde die CD aufgrund des Überwiegens der Belange der Kunstrechte aus Art. 5 Absatz 3 GG nicht indiziert.

Leitsätze

Eine jugendgefährdende Wirkung kann durch die verwendeten, der künstlerischen Umsetzung dienenden Stilmittel auszuschließen sein.

Zugesetzte und stark überzogene und damit genretypische Beschreibungen fiktiver Gewaltanwendungen, die durch das Zusammenspiel von Drogenhandel und Waffengebrauch als den Regeln des Genres Gangsta-Rap entsprechend zu bewerten sind, können durch die Inbezugnahme genrefremder Themen und Aspekte, wie vorliegend der Modewelt teils gebrochen werden.

Verbalisierte Gewalt kann dadurch als unterhalb der Grenzen einer verrohenden oder zu Gewalt anreizenden Wirkung zu bewerten sein.

Eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Nationalsozialismus erfordert eine über die Inbezugnahme der Person Adolf Hitlers hinausgehende – für eine sozial-ethische Desorientierung erforderliche – Botschaft.

An dieser Botschaft kann es im Einzelfall fehlen, wenn aus dem Gesamtkontext deutlich wird, dass bewusst die „Unperson“ Hitlers aufgrund der damit verbundenen negativen Zuschreibungen gewählt wurde, so dass kein verherrlichendes oder verharmloses Moment damit einhergeht.

Allein die Benennung des Namens Adolf Hitler führt nicht zu einer NS-Verharmlosung. Dies würde im Ergebnis zu einer vollkommenen Tabuisierung führen, die der für eine wehrhafte Demokratie kennzeichnenden Meinungsfreiheit zuwiderliefe.

Durch die Heranziehung von Personen oder Ereignissen aus der Zeit des Nationalsozialismus, zur maximalen Verstärkung der genretypischen Selbstüberhöhung des Interpreten, besteht die

grundsätzliche Gefahr, dass die hierdurch verursachte Entwertung der Erinnerung zu einem nachhaltigen Empathieverlust bei Kindern und Jugendlichen und damit zu einer verrohenden Wirkung führt. Dies läuft der sozialethischen Einordnung des Nationalsozialismus grundsätzlich zuwider.

Das künstlerische Konzept, von der Typik der zur Verfügung stehenden Stilmittel des Gangsta-Rap abzuweichen, erhöht seinerseits den künstlerischen Gehalt.